

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Jörg P. Anders [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Der Maler Carl Schuch</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A I 745</p>
---	--

Beschreibung

Bereits 1871 hatte Trübner seinen neuen Freund Carl Schuch (1846–1903) porträtiert, nahsichtig, das vornehme, verschlossene Gesicht ›en face‹ (Lentos Kunstmuseum Linz). Nun gibt er im wörtlichen und übertragenen Sinn das Porträt einer Haltung: Der elegante Schuch ist in legerer, entspannter Sitzhaltung dargestellt. Wie bei dem »Porträt des Bürgermeisters Klein« von Leibl (Nationalgalerie, Inv.-Nr. A I 928) liegt die Betonung auf Gesicht und Händen, und wie schon bei Trübners Bild »Auf dem Kanapee« (Nationalgalerie, Inv.-Nr. A I 645) ist das Bild um eine dunkle Mittelfläche herum aufgebaut.

Trübner systematisiert in seinem Werk gleichsam die Fleckentechnik Leibls, das gibt dem Bild eine gewisse Härte und Strenge. Die hermetisch abweisende Malfläche verweist auf die künstlerische Haltung des Malers wie des Dargestellten und ihrer Malerfreunde. So verwundert es nicht, daß das Gemälde von der Ausstellung im Münchner Glaspalast 1876 zurückgewiesen wurde.

1876 malte auch Leibl ein Porträt von Carl Schuch (Neue Pinakothek, München), ebenfalls ein Ganzfigurenbild: Schuch im schwarzen Reitrock, die Gerte unter dem Arm. Das in großen Zügen angelegte Bild blieb unfertig. Das ausgeführte Gesicht schnitt Schuch – als der erste Eigentümer des Bildes – heraus. Später befand sich diese Studie im Besitz Trübners, wie ein Vermerk von dessen Hand auf dem Keilrahmen besagt.

Die Mitglieder des sogenannten Leibl-Kreises haben sich auffallend häufig gegenseitig porträtiert. Kurze Zeit nach Entstehung dieser beiden Ganzfigurenbilder fiel der Kreis auseinander, auch die Wege von Trübner und Schuch trennten sich. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe x Breite: 147,5 x 117,5 cm;

Rahmenmaß: 168 x 138 x 10 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1876

wer

Wilhelm Trübner (1851-1917)

wo